

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Torpedobootswesen gemacht. Der Kern dieser Legende ist wahr. Mit unglaublich geringen Mitteln verstand Tirpitz damals, ein Torpedobootsmaterial, eine Organisation, eine Taktik und eine technische Vollkommenheit des Torpedos selbst zu schaffen, die unerreicht selbst im Vergleiche zu den größten Marinen dastand. Wie vollkommen das alles war, auf den ersten Schlag gelungen, beweist die Tatsache, daß noch heute, wo die deutsche Torpedo- und Torpedobootswaffe riesig gewachsen ist, die Grundzüge der Organisation wie der Taktik die gleichen sind wie vor einem Menschenalter.

Altersgenossen des jetzigen Großadmirals erzählten, daß schon der Seekadett Tirpitz sich mit dem Gedanken beschäftigt hätte, wie es möglich sei, der Marine eine ununterbrochene aufsteigende Entwicklung zu sichern. Also als ganz junger Mensch erfüllte ihn der schöpferische Geist und drängte ihn zu Fragen und Gedanken, die in die Wirklichkeit umzusetzen er jetzt seit 17 Jahren mit so glänzendem Erfolge bestrebt gewesen ist.

In allen Stellungen betätigte Tirpitz diesen schöpferischen Geist, der nie bei Anregungen blieb, sondern von starker persönlicher Kraft der Verwirklichung getragen wurde, von gutem Weitblick begleitet war.

Mit dem Anfang der neunziger Jahre wurde Tirpitz nach einem zweijährigen Kommando als Panzerschiffskommandant Chef des Stabes beim Stationskommando der Ostsee und einige Jahre später beim damaligen Oberkommando der Marine in Berlin unter dem kommandierenden General Freiherrn von der Goltz. Mit diesem Augenblick sieht Graf Reventlow seinen maßgebenden Einfluß in der Marine beginnen. Es packte Tirpitz der Gedanke, die geringen Kräfte und Mittel unsere Marine so straff wie möglich zusammenzufassen und so nützlich wie möglich unter dem Gesichtspunkte des Krieges vorzubereiten. Bis dahin waren jeden Winter